

## Der erste Theil diser Practica.

**I**ch befinde in der erfahrung / daß es ein grosse notturffe sey / die an-  
leitung zu dem Reducierten Calendar zu widerholen / dann nicht allein bey  
den Außländern / sondern auch vielen hieländischen Leuten ein mißuerstand /  
ja vnuerstand darzu erscheinet. Weil ich mich dann solches auch im vergangenen  
Jahr zuthun erboten / solle es meinerhalben auff diß / vnd villeicht künfftige  
Jahr nicht vnderlassen werden / weyl es so guten vnd grossen nutz mit sich bringe.

**Von dem Römischen Jahr / welches Iulius Cæsar der Erste**  
Monarcha, als der zeyt auch Pontifex Max. bey den Rö-  
mern / 45. Jahr vor Christi Geburt / noch  
im Haydenthumb angestellt hat.

**D**as Zultanische Römische Jar haben wir bisher lange  
zeyt gebraucht / nach dem aber dasselb (wiewol es die beste form des Jahrs  
ist / im gemainen Nutz / vor alle Stände) etwas sich zerzüter / vnd nun wider  
in die Ordnung / welche zur zeyt des heyligen Nicenischen Conclij gewesen / soll  
gebracht werden / muß ich allhie dise anzaigung geben / daß der Sonnen lauff (an  
welchem auch der Mon vnd andere Planeten hangen) nicht mehr mit seinen gradē  
wie bishero eintrifft / sonder auff zehen gantzer grad (bißweilen auch weniger) von  
denen Tagen die bishero inngehalten abweicht / als nemlich: Da sie in diesem  
eingehenden 1586 den ersten tag Januarij hette den 21. grad Capricorni ingehabt /  
trifft die 10. gantzer tag zu vor den 11. grad des Steinbocks / vnd macht also den  
1. tag Januarij / vnd also fort. Es were von diser verenderung vil zuschreiben / aber  
weyl ich solches weitleuffig genug auff der Rö. Kay. Mit 2c. beuelch vorhin geihan  
(wie dann auch dasselb gen Rom vor 7. Jaren geschickt worden) vnd allhie nit in  
fürze auff's Papier mag gebracht werden / will ich nur ein stuck vermeldē / welches  
denen so Ackerbau / Weingarten vñ Garten arbeit verrichten / oder verrichtē lassen /  
sie sein gleich Burger oder Pauren / Reich oder Arm / welches ohne zweifel vielen  
dienstlich / nutz vnd angenehm sein wirt / vnd ist diß / daß die Sonn nit allein mit irem  
Lauff das gantze Jar messen thut / vnd in die vier zeyten des jars / Frülīng / Som-  
mer / Herbst / Winter / thauet / darinn ein jede wachsende Frucht / auch die geringste  
je ein ander gestalt hat vnd gewinnet. Sonder auch diese vier zeyten des Jars / dem  
gemainen Mann den mehrern thail durch die vn bewegliche fest anzaigung geben  
thut / wie oder wo sie im Jar stehen / darnach ein jeder bishero ohne gnaw vora  
wissen der Sonnen Lauff oder Stand im Himmel mit allerlay Arbeit im Anbau /  
ferung vñ dergleichen sich gerichtet. Nach dem daß jetz ein verenderung geschicht /  
möcht einer sprechen / wie ist sich darein zvrichten? Jeder mercke diese Regel / der  
den neuen reducierten vnd in die alte Ordnung wider gebrachtē Calendar braucht /  
(dann welcher den alten braucht / wiewol der von der hohen Obzigkait abgestellet /  
darff diser Regel nit) wann ihm ein Laß oder weeltag fürkompt / nach dem er sein  
Baw vnd Arbeit vorhin angefangen / oder verzichtet hat / so zehe er noch 10. tag  
dazu / so findet er noch die Sonne (welche zum Erdbaw das aller beste thut) eben in  
dem

dem ort/da ers im alten gehabt/vnd hat eben dieselbige wstreckung. vnd bringet vñ  
1. oder 2. tag vor oder nach/wie die Bawleut wol wissen/kainen mangel/Aber 10.  
tag im jar/vnd vngefährlich 10. grad in der Sonnen Lauff im Himel/tegt merck-  
lich etwas auß. Damit das/was ich bisher angezogen/desto leichtlicher zumercke/  
vnd besser nachzuehnen sey/will ich etliche Exempel hernach setzen.

Wann jemandt auff Gregori etwas anbauen wolt/diser tag ist im alten vnd  
newen Calender der zwölffte tag Martij/vnd ist bishero einen oder zwen tag zu  
vor die Sonn in wider eingetretten/im Newen muß man neun oder zehen tag her  
nach zehlen/vnd warten/das man die Sonne in denselben punct vnd krafft antref-  
fe dann so man jetz künfftig auff Gregori thun wolte/was man vorhin drauff ge-  
than hat/wäre es auffs wenigste vmb 9 oder 10. tag zufrü/vnd würde die Sonn  
im 12. grad der Visch/vnd nit im 1. oder 2. grad des Widers befunden.

Aller massen da einer auff S. Georgen tag etwas künfftiger zeyt fürnimbt/  
warte er zehen tag nach S. Georgen tag/wie er jetzt im Calender stehet/da ihue er  
dasselb/ so trifft er der Sonnen stand vnd krafft wie im vorigen Calender auff S.  
Georgen tag/vnd wenn es gleich vñ einen tag vor oder nach kompt/ist nichts dar-  
rumb verfaumet/aber zehen tag tragen etwas mercklichers auß/doch nach früber  
oder später Witterung jedes jahrs. Wie es die Bawren selber wol wissen abzu-  
nähmen.

Auff S. Johannis tag setz bishero die Schnitter ins Einernnden gezogen/so  
sie es jetzt künfftig thun wolten/würden sie vmb zehen tag zufrü kommen/darum  
sie es nach S. Johannis tag vber 10. oder 11. tag allererst angreifen solten/so habens  
sie die vorige Sonn vnd Himelszeichen vnd grad. Doch ist hieneben auch zube-  
dencken vnd wahrzunehmen das ein jar/Witterung halben früber oder später die fruchte  
zeyttiget. Also soll es mit dem Lesen vnd allerlay Anbau vnd Fexung verstanden  
werden/da einer vorhin hat auff Bartholomei Wintertraid anbauet/warte er jetz  
zehen tag hernach/so trifft er dieselbige Sonn Wetter/so wol tag vnd nacht leng.

Dise nohrwendige anlaitung dem gemainen Nutz zu gute/hab ich vntermele  
vnd vnberichtet nicht bleiben lassen wollen. Was die Gelehrten betrifft/werden sie  
sich in ihre Ephemerides wol zurichten wissen/das man die welche schon außgan-  
gen sein/nicht norwendig von newem vmbdrucken wirt müssen/Also wirts auch  
mit den Radicibus oder Epochis in Astronomischer Tabeln gehalten mögen wer-  
den. Jetzund will ich nun etliche Astronomische sachen setzen/darnach auff die Re-  
uolution kommen/auch ein ludicium von einem Gelehrten auß den Alten Scribens  
ten gezogen/zuebringen.

